

10. Runder Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik

am 25. Juni 2014 von 18:30-21:00 Uhr,
im Berliner Abgeordnetenhaus, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin
Raum: 113

Tagesordnung:

TOP I Aktuelles, u.a.

- Höchstbieterverfahren der BImA

- > Breite Bewegung für neue Liegenschaftspolitik des Bundes
- > Beschlussvorlage RT >> **beschlossen**
- > Evers: Koalitionsantrag > Übertragung Kriterien Berliner Liegenschaftspolitik auf Bund, gemeinsame/parallele Anträge verschiedener Landtage
- > Evers Termin mit **Bundestagsabgeordneten Herbst** > insbes. Finanzer
- > Lompscher: Ausnahmen möglich

- Atelierhaus Prenzlauer Promenade

- > Kotowski
- Atelierhaus erhalten
- keine Luxussanierung
- >> Unterstützung von Runder Tisch
- Senatsfinanzverwaltung bringt falsche Behauptung in Umlauf !!

- Konzeptverfahren Rathauswache Lichtenberg

- > intransparentes Konzeptverfahren
- Lompscher & Evers: wie Transparenz herstellen
- Evers: Konzeptgewichtungen müssen Transparenz und verbindlich sein
- Krüger: Beim Lifo werden Standards für Konzeptverfahren erarbeitet, bis mindestens Oktober. > Tenor sinnvoll (aber Eindampfung a la Rathauswache) > RT sich dazu positionieren, Foidl: RT sollte Verfahren
- >> FES Veranstaltung / Radialsystem
- > Klabe (LIFO) Impulse könnte aufnehmen

- Vivantishaus Domenicusstraße

- Vivantis sucht nach einer rechtskonformen Lösung
- Evers: Land hat die Möglichkeit zum Verkehrswert nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke den landeseigenen Gesellschaften abzukaufen.
- > Schöttle: Lifo als revolving Fonds auf für Ankäufe

TOP II BürgerInnenimpulse aus dem Publikum

TOP III Schwerpunktthema:

Gründung des Portfolioausschusses, Clusterungsprozess aller landeseigenen Liegenschaften

> Evers:Parlament hatte beschlossen, dass nur geclusterte Grundstücke können vermarktet werden.

> Parlament hat Hebel > Geschäftsordnung des Portfolioausschuss

>> Vertraulichkeit von Clusterung >> Evers keine logische Herleitung > Debatte AH

>> AH wird befasst, wenn es Dissensfälle gibt > jetzt sind alle Fälle Dissensfälle, z.B. AH bekommt lange Listen. Vermögensausschuss kann es /will es nicht bewältigen

Krüger: IHK: Nussbaum >> zivilgesellschaftliche Beratung von Portfolioausschuss.
Nussbaum „es wird eh schon zu viel gelabert“

Vorgeschaltet sind städtische Wohnungsbaugesellschaften

Steuerungsausschuss > Konzeptverfahren

Welche Grundstücke bleiben übrig (wenn Wohnungsbaugesellschaften alles kriegen)?

Schmidtberger: Punkte aus Forderungskatalog umsetzen

> Frage Step Wohnen, wie viele Flächen

> Bezirke einfließen lassen, Bezirke kämpfen mit Kosten,

Caspari > Verwaltungen müssen horchen welche Bedarfe es gibt >

Vorschlag: Mathias

1. Vertreter Verwaltungen einzuladen an RT

2. Kompetenz: für Liegenschaften müsste bei SenStadt liegen

Daniela: wir sind auf hoher See, wie viel wird verkauft etc.

Enrico: Rat für die Räume gemeinsam mit Verwaltungen > darüber mit den Verwaltungen reden. Rat für die Räume weg nehmen.

Esser :

> wie Rat für die Räume noch aufnehmen übers Abgeordnetenhaus. Sich Gedanken machen

> Wohnungsbaugesellschaften zieren sich

Lompscher: Moratoriumsdatum nutzen Phase der Stagnation erreicht, sich 3-4 Punkte raussuchen – Möhring/Nussbaum einladen

Evers: Vertraulichkeit ist schlüsselfrage – Rat für die Räume kann einzelne Fachverwaltungen beraten

TOP IV Erörterung aktueller Liegenschaftsfälle

Tagungshaus Wernsdorf

Sonderverfahren für Grundstücke außerhalb der Landesgrenzen

Esser: Berlin außerhalb Berlins wie BImA,

TOP V Sammeln von Themen für den 11. Runden Tisch

> BImA

- > Konzeptverfahren
- > Verfahren für Ankauf zum Verkehrswert durch Land
- > Bodenpolitische Potentiale von Genossenschaften
- > Bedeutung des Freiraums in der Stadtentwicklungspolitik
- > Bericht AG Selbstverwaltungsmodelle > Trägerschaften etc.